



Der Datenschützer Ralf Heimburger warnte vor zu leichtfertigem Umgang mit persönlichen Daten. Foto: privat

Referent: »Passwörter sind wie Unterwäsche«

Häufig wechseln und nicht herumliegen lassen / Ralf Heimburger spricht über Datenschutz

Königsfeld. »Guten Tag, haben Sie Angst vor Datenklau? Dann nennen Sie uns bitte Ihre Konto- und PIN-Nummer, wir bewahren Ihre Daten sicher auf.«

Die Schüler der beruflichen Zinzendorfgymnasien mussten herzlich lachen, als der IT-Fachmann Ralf Heimburger diese Szene vorspielte, die der Fernsehmoderator Tobias Schlegl für ein Satiremagazin gedreht hatte.

So leichtfertig geht wohl keiner mit seinen persönlichen Daten um, aber welche Gefahren das Surfen im Internet bergen kann, war dennoch nicht allen bewusst. Deshalb hat der Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands das Projekt

»Datenschutz geht zur Schule« ins Leben gerufen. Die Verantwortlichen geben Schülern Tipps zum sicheren Surfen im Internet. »Die Schüler wissen schon eine Menge«, sagte Heimburger, »aber es geht vor allem darum, sie zu sensibilisieren.« Von gut 40 Schülern, die den ersten von zwei Vorträgen des Nachmittags besuchten, hatten gerade einmal drei kein Benutzerkonto bei der Online-Plattform »Facebook«. »Gerade hier geben viele Menschen allzu leichtfertig ihre Daten preis.« Vorsicht sei auch geboten, wenn man bei einem Unternehmen eine Kundenkarte beantragt, warnte Heimburger. Man müsse dabei so viele private Daten angeben, dass

kaum noch etwas verborgen bleibe. »Den Leuten ist doch immer mehr egal, was andere über sie wissen«, meinte ein Schüler.

Der Referent erklärte den Jugendlichen, dass es richtig teuer werden kann, sich Musik oder Filme illegal aus dem Internet herunterzuladen. Fast jeder Download würde von den Strafverfolgungsbehörden oder der Unterhaltungsindustrie mitgeschnitten. Wenn es dann zur Anzeige kommt, liegen die Strafen für einen illegalen Download von Musik und Filmen laut Heimburger bei 400 beziehungsweise 1700 Euro - pro Titel. Ein Eintrag ins Führungszeugnis verbaue zudem in vielen Bereichen die Zu-

kunft. Doch der Datenfachmann hob nicht nur den mahnenden Zeigefinger, er zeigte auch legale Alternativen.

Ein weiterer wichtiger Punkt bei der Datensicherheit sind die Passwörter. Auch hier halten sich noch längst nicht alle an das, was sie eigentlich schon im Unterricht gelernt haben: Wenn sie nicht mindestens aus zwölf Zeichen, Sonderzeichen und Zahlen bestehen, können sie sehr schnell gehackt werden.

Daher gab Ralf Heimburger den Zinzendorfschülern einen guten Rat mit auf den Weg: »Passwörter sind wie Unterwäsche: Die sollte man nicht mit anderen teilen, möglichst häufig wechseln und nicht herumliegen lassen.«